



Geschäftsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht	
Wichtigste Kennzahlen	2
Jahresrechnung	
Bilanz	3
Betriebsrechnung	4
Anhang	
Grundlagen und Organisation	6
Aktiv Versicherte und Pensionsberechtigte	12
Art der Umsetzung des Zwecks	15
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	17
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	18
Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses	24
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	37
Auflagen der Aufsichtsbehörde	38
Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	38
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	39
Kontrollberichte	
Bericht der Revisionsstelle	40
Bericht der Experten	42

Impressum

Herausgeberin Pensionskasse Stadt Zürich | Postfach | 8036 Zürich

Tel. 044 412 55 55 | info@pkzh.ch | www.pkzh.ch

Text Ueli Brunner | Bruno Langenegger | Helga Portmann | Samuel Trachsel | Erich Zumbrunnen

Druck Geomatik + Vermessung | 8001 Zürich | Auflage 70 Exemplare

Wichtigste Kennzahlen

	2020	2019
Aktiv Versicherte	36 073	34 853
Pensionsberechtigte	19 627	19 367
Angeschlossene Unternehmen	163	161
Vermögen in CHF	19 631 688 667	18 475 449 342
Jahresergebnis in CHF vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	298 737 428	1 016 053 997
Performance Gesamtrendite, bestehend aus Direkterträgen und Wertveränderungen in %	6,5	11,2
Deckungsgrad Verhältnis des Vermögens zu den Verpflichtungen in %	117,8	116,9
Verzinsungssatz Altersguthaben in %	2,0	2,0
Umwandlungssatz im Alter 65 , in %	5,14	5,69
Tarifzins Grundlegender Prozentsatz, mit dem die Umwandlungssätze festgelegt werden	2,5	3,3
Bilanzzins Grundlegender Prozentsatz, mit dem das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten in der Bilanz berechnet wird	1,5	2,0
Versicherungstechnische Grundlagen Statistiken zur Sterblichkeit und Invalidität	VZ 2015 Generationentafeln	VZ 2015 Generationentafeln

Bilanz am 31. Dezember

Anhang Ziffer		2020 CHF	2019 CHF
	Aktiven		
	Liquide Mittel	68 321 541	74 369 424
6.10	Anlagen beim Arbeitgeber	308 504 897	284 121 318
	Nominalwerte	7 915 885 177	7 320 304 352
	Aktien	5 499 187 650	5 103 814 403
	Indirekte Immobilien	2 707 943 897	2 506 683 665
	Alternative Anlagen	2 996 494 704	3 007 569 461
	Derivative Finanzinstrumente (inkl. Währungsabsicherung)	125 066 373	162 911 486
6.4	Total Finanzanlagen	19 621 404 239	18 459 774 109
	Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	10 284 428	15 675 233
	Total Aktiven	19 631 688 667	18 475 449 342
	Passiven		
7.4	Verbindlichkeiten		
	Freizügigkeitsleistungen und Renten	103 542 806	108 700 099
	Andere Verbindlichkeiten	3 571 524	3 365 182
		107 114 330	112 065 281
7.4	Passive Rechnungsabgrenzung	6 849 753	7 356 367
6.10.2	Arbeitgeber-Beitragsreserve	3 808 056	3 454 689
	Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
5.2	Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	7 346 541 803	6 560 675 161
5.4	Vorsorgekapital Pensionsberechtigte	8 891 410 185	8 386 858 136
5.5	Technische Rückstellungen	329 261 672	757 074 268
		16 567 213 660	15 704 607 565
6.3	Wertschwankungsreserve	2 946 702 868	2 647 965 440
5.10	Freie Mittel		
	Stand zu Beginn der Periode	0	0
	Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)	0	0
	Stand am Ende der Periode	0	0
	Total Passiven	19 631 688 667	18 475 449 342

Betriebsrechnung

Anhang Ziffer		2020 CHF	2019 CHF
	Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		
	Beiträge Arbeitnehmer	220 933 304	195 977 872
	Beiträge Arbeitgeber	333 626 410	296 354 185
6.10.2	Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-236 634	-319 474
	Einmaleinlagen und Einkaufssummen	68 199 761	67 157 028
	Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	590 000	40 000
		623 112 841	559 209 612
	Eintrittsleistungen		
	Freizügigkeitseinlagen	341 935 623	339 158 406
	Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	16 573 904	17 348 669
		358 509 527	356 507 075
	Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	981 622 368	915 716 687
	Reglementarische Leistungen		
	Altersrenten	-412 214 561	-405 979 552
	Hinterlassenenrenten	-81 535 619	-81 792 056
	Invalidenrenten	-70 568 839	-69 481 193
7.1	Übrige reglementarische Leistungen	-24 968 746	-26 422 648
	Kapitalleistungen bei Alterspensionierung	-45 658 013	-44 002 981
	Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-719 126	-1 097 900
		-635 664 903	-628 776 329
	Austrittsleistungen		
	Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-328 945 377	-315 540 033
	Vorbezüge WEF/Scheidung	-23 598 999	-20 349 971
		-352 544 377	-335 890 003
	Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-988 209 280	-964 666 333
	Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beitragsreserven		
5.2	Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	-657 397 178	-22 479 594
5.4	Vorsorgekapital Pensionsberechtigte	-504 552 049	-569 154 041
5.5	Technische Rückstellungen	427 812 596	-64 151 638
5.2	Verzinsung der Altersguthaben	-128 469 465	-124 969 272
6.10.2	Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-353 366	279 474
		-862 959 462	-780 475 071
	Versicherungsaufwand		
1.2	Beiträge an Sicherheitsfonds	-2 052 231	-1 977 755
	Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-871 598 605	-831 402 471

Anhang Ziffer		2020 CHF	2019 CHF
6.8	Nettoergebnis aus der Vermögensanlage		
	Erfolg aus Anlagen beim Arbeitgeber	1 931 737	5 126 036
	Erfolg aus Nominalwerten	6 143 398	416 340 804
	Erfolg aus Aktien	432 866 178	1 088 846 068
	Erfolg aus indirekten Immobilien	82 546 902	282 458 710
	Erfolg aus alternativen Anlagen	200 093 328	306 994 188
	Erfolg aus Währungsabsicherung	646 282 363	-75 650 271
6.9	Aufwand Vermögensverwaltung	-191 336 016	-168 788 395
		1 178 527 891	1 855 327 140
7.2	Sonstiger Ertrag		
	Übrige Erträge	1 004 259	968 327
		1 004 259	968 327
7.2	Sonstiger Aufwand	-1 227 637	-1 240 355
7.3	Verwaltungsaufwand		
	Allgemeine Verwaltung	-7 713 129	-7 351 945
	Marketing- und Werbeaufwand	-12 980	-31 719
	Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-199 141	-175 634
	Aufsichtsbehörden	-43 230	-39 345
		-7 968 481	-7 598 644
	Nettoergebnis aus den übrigen Posten	-8 191 859	-7 870 671
	Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	298 737 428	1 016 053 997
6.3	Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	-298 737 428	-1 016 053 997
5.10	Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	0	0

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Am 1. April 1913 wurde die Pensionskasse der Stadt Zürich in der Rechtsform einer unselbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt gegründet. Sie hat den Zweck, für die Arbeitnehmenden und Behördenmitglieder der Stadt Zürich sowie das Personal der Angeschlossenen Unternehmen die berufliche Vorsorge durchzuführen. Ihr Sitz ist in Zürich.

Auf den 1. Januar 2003 ist die Rechtsform in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Vorsorge-stiftung umgewandelt worden. Der Name wurde in «Pensionskasse Stadt Zürich» (abgekürzt PKZH) geändert. Die PKZH ist im Handelsregister eingetragen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKZH wird im BVG-Register des Kantons Zürich unter der Nr. 007 geführt. Sie untersteht dem Freizügigkeitsgesetz (FZG). Deshalb muss sie sich dem Eidgenössischen Sicherheitsfonds anschliessen und jährlich Beiträge entrichten. Der Sicherheitsfonds garantiert die gesetzlichen und – bis zu einem anrechenbaren Lohn von CHF 127 980 (Stand 2020) – auch die reglementarischen Leistungen von zahlungsunfähig gewordenen Vorsorgeeinrichtungen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gestützt auf Art. 116 der Gemeindeordnung der Stadt Zürich hat der Gemeinderat (Stadtparlament) mit Datum vom 6. Februar 2002 die Stiftungsurkunde beschlossen.

Die Reglemente werden durch den Stiftungsrat erlassen. Es bestehen folgende Reglemente bzw. Konzepte oder Strategien mit Reglementscharakter:

- › Vorsorgereglement vom 15. September 2020
- › Teilliquidationsreglement vom 4. April 2017
- › Organisationsreglement vom 4. Juli 2017
- › Wahlreglement vom 4. Juli 2017
- › Reglement zur Integrität und Loyalität der Verantwortlichen vom 13. September 2016
- › Anlagereglement vom 17. September 2019
- › Hypothekarreglement vom 6. November 2014
- › Reservereglement vom 3. Dezember 2019
- › Konzept zur Aufnahme neuer Unternehmen vom 2. Juli 2019
- › Konzept zu anschlussvertraglichen Varianten des Vorsorgemodells vom 4. November 2004
- › Kommunikationsstrategie vom 3. April 2018

Für den Fall einer Unterdeckung besteht eine mit den Arbeitgebern koordinierte Regelung (Art. 85^{bis} Personalrecht der Stadt Zürich, Art. 6 Anschlussvertrag sowie Art. 54a und 54b Vorsorgereglement).

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

1.4.1 Allgemeines

Oberstes Organ der PKZH ist der Stiftungsrat, welcher paritätisch aus 9 Versicherten- und 9 Arbeitgebervertretungen zusammengesetzt ist. Er wählt aus seinem Kreis einen Stiftungsausschuss und eine Anlagekommission, an welche fest umrissene Aufgaben und Verantwortlichkeiten übertragen sind.

An den Sitzungen des Stiftungsrates nehmen ständig zwei Vertretungen der Pensionsberechtigten teil, welche nicht stimmberechtigt sind.

Nachstehende Funktionstragende vertreten die Stiftung PKZH nach aussen und sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt:

- › Die Präsidien von Stiftungsrat, Stiftungsausschuss und Anlagekommission
- › Die Mitglieder der Geschäftsleitung
- › Die Leitungsperson des Rechnungswesens
- › Die Leitungspersonen des Rechtsdienstes.

Für Aufgaben und Zuständigkeiten, die gemäss Organisationsreglement dem Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden der Geschäftsleitung zugewiesen sind, zeichnet dieser bzw. diese mit Einzelunterschrift. Er bzw. sie kann die Zuständigkeit (inklusive Zeichnung mit Einzelunterschrift) an ihm bzw. ihr unterstellte Mitarbeitende übertragen.

1.4.2 Zusammensetzung des Stiftungsrates

Arbeitgebervertretungen

Daniel Leupi, Stadtrat	Stadt Zürich (Präsident)
Dr. Daniela Eberhardt	Stadt Zürich
Raphael Golta, Stadtrat	Stadt Zürich
Rebekka Hofmann	Stadt Zürich
Andi Hoppler	Stadt Zürich
Ueli Keller	Angeschlossene Unternehmen
Thomas Kuoni	Stadt Zürich
Heidi Mazenauer	Angeschlossene Unternehmen
Laurence Uttinger	Stadt Zürich

Versichertenvertretungen¹⁾

Jorge Serra	Angeschlossene Unternehmen (Vizepräsident)	VPOD
Gabriel Allemann	Sicherheitsdepartement	PBV
Pascal Bitterli	Behörden, allgemeine Verwaltung, Präsidial- und Finanzdepartement	VPOD
Roman Burger	Departement der Industriellen Betriebe	VPOD
Tamara Galliker	Sozialdepartement	
Mattia Mandaglio	Angeschlossene Unternehmen	VPOD
Silvia Rigoni	Gesundheits- und Umweltdepartement	VPOD
Dr. Stephan Wild-Eck	Schul- und Sportdepartement	KPV
Samuel Wüst	Hochbaudepartement, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	KPV

Vertretungen der Pensionsberechtigten (ohne Stimmrecht)

Lisa Berrisch	Vom Stadtrat ernannt	
René Büttiker	Von den Pensionsberechtigten gewählt	KPV

Sekretariat

Manuela Maiolo	Pensionskasse Stadt Zürich
----------------	----------------------------

¹⁾ KPV = Konferenz der Personalverbände; PBV = Polizeibeamtenverband der Stadt Zürich; VPOD = Verband des Personal öffentlicher Dienste

1.4.3 Zusammensetzung des Stiftungsausschusses

Arbeitgebervertretungen

Daniel Leupi, Stadtrat	Stadt Zürich (Vizepräsident)
Dr. Daniela Eberhardt	Stadt Zürich
Andi Hoppler	Stadt Zürich

Versichertenvertretungen

Jorge Serra	Angeschlossene Unternehmen (Präsident)	VPOD
Gabriel Allemann	Sicherheitsdepartement	PBV
Roman Burger	Departement der Industriellen Betriebe	VPOD
Mattia Mandaglio	Angeschlossene Unternehmen	VPOD

Sekretariat

Manuela Maiolo	Pensionskasse Stadt Zürich
----------------	----------------------------

1.4.4 Zusammensetzung der Anlagekommission

Arbeitgebervertretungen

Andi Hoppler	Stadt Zürich (Präsident)
Thomas Kuoni	Stadt Zürich (Vizepräsident)
Andreas Uhl	Externes stimmberechtigtes Mitglied

Versichertenvertretungen

Pascal Bitterli	Behörden, allgemeine Verwaltung, Präsidial- und Finanzdepartement	VPOD
Jorge Serra	Angeschlossene Unternehmen	VPOD
Dr. Stephan Wild-Eck	Schul- und Sportdepartement	KPV

Externe beratende Mitglieder

Ivana Reiss	Ennetbaden
Dr. Michael Theurillat	Siebnen

Sekretariat

Erich Zumbrennen	Pensionskasse Stadt Zürich
------------------	----------------------------

1.4.5 Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Dr. Ernst Welti	Leiter Versicherung (Vorsitzender) (bis 30. September 2020)
Helga Portmann	Leiterin Versicherung (Vorsitzende) (ab 1. Oktober 2020)
Dr. Jürg Tobler	Leiter Vermögensanlagen (Stv. Vorsitzender)
Rudolf Thoma	Leiter Zentrale Dienste (Mitglied)

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge:	Vertragspartner: DEPREZ Experten AG, Zürich Ausführender Experte: Dr. Philippe Deprez
----------------------------------	--

Revisionsstelle:	Ernst & Young AG, Zürich Leitender Revisor: Patrik Schaller
------------------	--

Aufsichtsbehörde:	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich
-------------------	---

Anlageberatungen und Anlagemanager:	Siehe Abschnitt 6.1
-------------------------------------	---------------------

Vertrauensärztinnen und -ärzte

Allgemeine Untersuchungen

Dr. med. Susanna Bischoff	Dr. med. Martin Schütz
Dr. med. Kaspar von Blarer	Dr. med. Gerlinde Schurter Frey
Dr. med. Yvonne Diem Meier	Dr. med. Markus Senn
Dr. med. Iris Grünwald	Prof. Dr. med. Haiko Sprott
Dr. med. Heike Guggisberg	med. pract. Valeria Stadelmann
Dr. med. Anita Hirschi	Dr. med. Michael Strunz
Dr. med. Manuel Jaques	Dr. med. Vera Stucki-Häusler
Dr. med. Monika Jermann	Dr. med. Karen Wachter
Dr. med. Gabriella Nager	Dr. med. Alice Walder
Dr. med. Stefan Sannwald	Dr. med. Corinne Weber-Dällenbach

Spezialuntersuchungen

Dr. med. Gerd Brockkötter Psychiatrie	Dr. med. Gabrielle Mekler Psychiatrie
Dr. med. Denise Cottier Psychiatrie	Dr. med. Dominique Mustur Augenkrankheiten
Dr. med. Andres Howald Psychiatrie	Dr. med. Antje Rhonheimer-Jerusalem Psychiatrie
Dr. med. Christine Konzelmann Psychiatrie	Dr. med. Elias Scheidegger Psychiatrie
Dr. med. Martin Küchler Psychiatrie	

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Folgende Unternehmen sind neu eingetreten oder haben einen Anschlussvertrag infolge Ausgliederung abgeschlossen:

- > Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich
- > Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug
- > Incolab GmbH
- > Stiftung Einfach Wohnen

Folgende Anschlussverträge wurden aufgelöst:

- > Zürcher Festspielstiftung
- > SAH Region Basel

Ende Berichtsjahr waren damit 163 (Vorjahr 161) Unternehmen der PKZH angeschlossen.

Angeschlossene Unternehmen

AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG	Energie 360°	SAH Bern	Stiftung PWG
Allgemeine Baugenossenschaft (ABZ)	epi-suisse	SAH Fribourg	Stiftung Somosa
Alterswohnheim Herrenbergli	Erdgas Ostschweiz AG	SAH Genf	Stiftung Tram-Museum Zurich
Alterswohnheim Studacker	Evangelischer Frauenbund Zürich	SAH Neuenburg	Stiftung Wildnispark Zurich
Alterswohnheim Tannenrauch	Ev. ref. Kirchgemeinde Zürich-Witikon	SAH Schaffhausen	Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien
Asyl-Organisation Zürich (AOZ)	Familienheimgenossenschaft Zurich (FGZ)	SAH Services GmbH	Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime SZKJ
Autorinnen und Autoren der Schweiz AdS	Fotostiftung Schweiz	SAH Tessin	Stiftung Zürcher Schülerferien
Avaloxx GmbH	Fragile Suisse, Schweiz. Vereinigung für hirnverletzte Menschen	SAH Verein Netzwerk	tarifsuisse ag
Avenergy Suisse	Futureskillz GmbH	SAH Waadt	Theater am Neumarkt AG
Baugenossenschaft Brunnenhof	freya-Die Pflegewohngruppe am Letzigraben	SAH Wallis	Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Baugenossenschaft Denzlerstrasse	GAS&COM AG	SAH Zentralschweiz	transfair
Baugenossenschaft der Strassenbahner von Zurich	Gemeindepräsidentenverband Kanton Zürich	SAH Zürich National	Unfallversicherung Stadt Zürich, Mitarbeitende
Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals	Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zurich	SAH Zürich/Solidar Suisse	Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden
Baugenossenschaft Frohes Wohnen Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof	Sans-Papiers An Zürich (SPAZ)	Verein Altersheim Im Ris
Baugenossenschaft Frohheim	Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2	Santis Energie AG	Verein Bergschulheim Casoja
Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen	Genossenschaft Campo Cortoi	Schauspielhaus Zürich AG	Verein Die Dargebotene Hand
Baugenossenschaft Gisa	Genossenschaft der Baufreunde	Schweizer Heimatwerk	Verein für christliche Sozialethik/ethik22
Baugenossenschaft Graphika	Genossenschaft für Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie	Verein Glattwägs
Baugenossenschaft Hagenbrünneli	Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft (GEWOBAG)	Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft	Verein Inselhof Triemli
Baugenossenschaft Halde Zürich	Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich	Schweizerische Liga gegen Epilepsie	Verein Integriertes Wohnen für Behinderte (IWB)
Baugenossenschaft Hofgarten	Groupe Mutuel	Schweizerischer Städteverband	Verein Jugendwohnnetz Zürich
Baugenossenschaft Im Gut	HABITAT 8000 AG	Schweizerischer Verband Kommunale Struktur	Verein katholisches Obdachlosenheim Caritas Hospiz
Baugenossenschaft Letten (BGL)	Haus Konstruktiv	Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD)	Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 9
Baugenossenschaft Linth-Escher	Heim Lattenberg	Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien	Verein Theaterhaus Gessnerallee
Baugenossenschaft Milchbuck	Impulsis	Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft	Verein Werkstätte Drahtzug
Baugenossenschaft Rotach	Inclusion Handicap	Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug	Verein Wohnhaus Röschibach
Baugenossenschaft Schönheim	Incolab GmbH	SE Portfolio 1 AG	Verein Zürcher Stadtmission
Baugenossenschaft Sonnengarten	INSOS Schweiz	Siedlungsgenossenschaft Eigengrund	Volkshausstiftung Zürich
Baugenossenschaft St. Jakob	Integras Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik	sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen	Werk- und Wohnhaus zur Weid
Baugenossenschaft Vrenelisgartli	Krippeverein Albisrieden	Sozialdemokratische Partei SP Zürich	wohnbaugenossenschaften schweiz
Baugenossenschaft Waidberg	KULTURAMA-Stiftung	Sozialtherapeutische Arbeitsgemeinschaft Christuszentrum	wohnbaugenossenschaften zürich
Baugenossenschaft Waidmatt	milani design & consulting AG	Spitex Zurich Limmat AG	Wohnpflegeheim Häuptli
Baugenossenschaft Zentralstrasse	OKAJ Zurich, Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen Zürich	Spitex Zurich Sihl	Wohnpflegeheim Kull
Behindertenkonferenz Kanton Zürich BKZ	Open Energy Platform AG	Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zurich	Wohnpflegeheim Schörli
Berufsschule für Hörgeschädigte	opferberatung zürich	Stiftung Auffangeinrichtung BVG	Zentralbibliothek Zürich
Biogas Zürich AG	Parking Zürich AG	Stiftung Berufslehr-Verbund Zurich	Zentralstelle für Ehe- und Familienberatung
BKE Bildungszentrum Kinderbetreuung	Pensionskasse Stadt Zurich, Mitarbeitende	Stiftung Domicil Wohnen	Zoo Zürich AG
Bürgerschafts- und Darlehensgenossenschaft der evangelischen Landeskirche des Kantons Zürich	Pestalozzigesellschaft	Stiftung der Evang. Gesellschaft des Kantons Zürich	Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose
Carbura	Reformierte Kirchgemeinde Hirzenbach	Stiftung Einfach Wohnen	Zürcher Kunstgesellschaft
Christkatholische Kirchenpflege	Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG	Stiftung Fledermausschutz	
Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer	Regionalplanung Zürich und Umgebung	Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich	
Dolderbahn Betriebs AG			

2. Aktiv Versicherte und Pensionsberechtigte

2.1 Aktiv Versicherte

	Männer		Frauen		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Stand Ende Vorjahr	15 423	15 130	19 430	18 861	34 853	33 991
Zugänge						
Eintritte	2 158	2 054	3 977	3 754	6 135	5 808
Zugänge Total	2 158	2 054	3 977	3 754	6 135	5 808
Abgänge						
Austritte	1 308	1 337	2 747	2 623	4 055	3 960
Todesfälle	13	18	22	14	35	32
Altersrücktritte	330	372	408	482	738	854
Invalidisierungen	39	34	48	66	87	100
Abgänge Total	1 690	1 761	3 225	3 185	4 915	4 946
Veränderung zum Vorjahr	468	293	752	569	1 220	862
Stand am 31. Dezember	15 891	15 423	20 182	19 430	36 073	34 853
Verteilung						
Städtische Versicherte	13 222	12 854	15 671	14 952	28 893	27 806
Angeschlossene Unternehmen	2 667	2 567	4 508	4 473	7 175	7 040
Freiwillige Versicherte	2	2	3	5	5	7

Bestand

Ende 2020 zählte die Pensionskasse 36 073 Versicherte, was einer Zunahme von 1 220 Personen innert Jahresfrist entspricht. 6 135 Neueintritten stehen 4 915 Abgänge gegenüber.

Die Zahl der Versicherten bei den Angeschlossenen Unternehmen stieg im Berichtsjahr um 135 auf 7 175. Zwei Unternehmen schlossen sich im Rahmen von Ausgliederungen aus bestehenden Angeschlossenen Unternehmen an. Zwei weitere Unternehmen haben sich neu angeschlossen. Zwei Vertragsauflösungen erfolgten infolge Kündigung des Anschlussvertrages, da die Unternehmen keine Mitarbeitenden mehr beschäftigten.

Bei den Aktiv Versicherten wurden 35 Todesfälle verzeichnet (gegenüber 32 im Vorjahr). Diese Zahl liegt über den statistischen Erwartungswerten.

Teuerungsausgleich und Koordinationsbetrag

Die Löhne des Personals, das den städtischen Lohnbestimmungen untersteht, wurden im April des Berichtsjahrs wiederum nicht der Teuerung angepasst. Der Zürcher Index der Konsumentenpreise lag am Stichtag (Februar des Berichtsjahrs) mit 101.2 Punkten unterhalb des bereits ausgeglichenen Standes (102.0 Punkte auf April 2011).

Der Koordinationsbetrag für die Vollbeschäftigten ist im Geschäftsjahr unverändert bei CHF 24 885 (= 7/8 der maximalen AHV-Altersrente, also 7/8 von 28 440) geblieben. Bei Teilzeitbeschäftigten wird er anteilmässig festgesetzt.

Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

Die Nutzung der Wohneigentumsförderung mit Mitteln aus der beruflichen Vorsorge hat im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. 143 Auszahlungen (Vorjahr 114) im Umfang von CHF 12,2 Millionen (Vorjahr CHF 9,7 Mio.) konnten vorgenommen werden. Auch die Anzahl Verpfändungen hat zugenommen. Es wurden 21 Verpfändungen (Vorjahr 15) getätigt.

2.2 Pensionsberechtigte

	Männer		Frauen		Total	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Total 31.12.	8 295	8 217	11 332	11 150	19 627	19 367
Zugänge	446	483	655	693	1 101	1 176
Abgänge	368	333	473	441	841	774
Alterspensionen 31.12.	7 260	7 191	7 683	7 448	14 943	14 639
Zugänge	348	393	429	442	777	835
Abgänge	279	243	194	168	473	411
Invalidenpensionen 31.12.	566	577	881	892	1 447	1 469
Zugänge	44	41	57	67	101	108
Abgänge	55	66	68	70	123	136
Ehegattenpensionen 31.12.	355	334	2 610	2 649	2 965	2 983
Zugänge	43	32	157	171	200	203
Abgänge	22	11	196	192	218	203
Sonstige Hinterlassene 31.12.	46	46	108	110	154	156
Zugänge	3	3	7	6	10	9
Abgänge	3	1	9	2	12	3
Waisenpensionen 31.12.	68	69	50	51	118	120
Zugänge	8	14	5	7	13	21
Abgänge	9	12	6	9	15	21

Bestand

Der Bestand der Pensionsberechtigten hat sich im Jahr 2020 auf 19 627 erhöht. Nicht eingeschlossen sind dabei die Alters- und Invalidenkinderpensionen. Den insgesamt 1 101 Zugängen (Neupensionierte, Übertritte) stehen 841 Abgänge (Todesfälle, Abläufe, Übertritte und Reaktivierungen) gegenüber.

Alterspensionierungen

Der Bestand der laufenden Alterspensionen von 14 943 hat gegenüber dem Vorjahr wiederum zugenommen. Den insgesamt 777 Zugängen stehen 473 Abgänge gegenüber. 102 Versicherte liessen sich im Alter 60 oder vorher pensionieren. 221 Versicherte entschieden sich für die Kapitaloption von maximal 50% des Altersguthabens. In 46 Fällen wurde das ganze Altersguthaben aufgrund von Geringfügigkeit ausbezahlt. Die Anzahl der Zu- und Abgänge stimmt nicht überein mit der Statistik der Aktiv Versicherten (siehe 2.1), da unterschiedliche Beobachtungsperioden zugrunde liegen und Teilpensionierungen nicht als Abgänge gezählt werden.

Invalidenpensionen

Der Bestand der Invalidenpensionen hat sich im Jahr 2020 auf insgesamt 1 447 verringert. Neu wurden 101 Personen eine Invalidenpension zugesprochen. Erhöhungen von bestehenden Invalidenpensionen sind dabei nicht eingeschlossen. In 15 Fällen wird eine Vorschusszahlung ausgerichtet. Bei den Abgängen handelt es sich um Übertritte zu Alterspension, Todesfälle, Abläufe von befristeten Pensionen und Reaktivierungen. Invalidenleistungen von Personen, die das ordentliche AHV-Rücktrittsalter erreichen, werden nicht mehr in eine Alterspension umgewandelt. Statistisch zählen sie jedoch zu den Alterspensionen.

Differenzen im Vergleich zur Statistik der Aktiv Versicherten (siehe 2.1) sind damit begründet, dass die Beobachtungsperiode ungleich ist. Abgänge auf den 31. Dezember 2020 erscheinen als neue Pensionsberechtigte erst auf den 1. Januar 2021. Ausserdem gibt es bei einer Teilpensionierung keinen Abgang (Invalidisierung) bei den Aktiv Versicherten, bei den Pensionsberechtigten jedoch einen Zugang.

Hinterlassenenpensionen

2 965 Ehegatten/Partner, 118 Waisen und 154 sonstige Bezugsberechtigte (geschiedene Ehegatten, Familienangehörige) haben Anspruch auf eine Hinterlassenenpension. Den 210 Zugängen stehen 230 Abgänge (Todesfälle, Abläufe) gegenüber (ohne Waisen).

2.3 Sterblichkeit

	Durchschnittlicher Bestand		Todesfälle			
	Männer	Frauen	Männer		Frauen	
			eingetreten	erwartet	eingetreten	erwartet
Aktiv Versicherte und Invalide						
Total	16 285	20 904	22	26	31	21
Aktiv Versicherte	15 823	20 093	13	19	22	12
Vollinvalide bis Alter 65 ¹⁾	462	811	9	7	9	9
Pensionsberechtigte						
Total	7 572	10 317	324	258	414	352
Alterspensionierte ²⁾	7 211	7 504	300	243	212	180
Ehegatten/Partner	361	2 813	24	15	202	172

¹⁾ Vollinvalide, die im Jahr 2020 noch nicht 65 Jahre alt wurden (inkl. Invalide mit Vorschusszahlungen)

²⁾ Inkl. Vollinvalide, die im Jahr 2020 65 Jahre alt wurden

Erwartete Werte nach VZ 2015 (Periodentafel 2017)

Erwartete Werte für Vollinvalide mit Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

3.1.1 Kassentypus und Leistungsziel

Die PKZH ist eine umhüllende Kasse, die nach dem Grundsatz des Anrechnungsprinzips vorgeht. Sie vergleicht also ihre reglementarischen Leistungen mit den BVG-Mindestleistungen und zahlt den höheren Betrag aus. Zur Erleichterung der Auskunftsbereitschaft wird angestrebt, das umhüllende Vorsorgemodell und seine Grundbegriffe in grösstmöglicher Parallelität zum BVG-Modell zu entwickeln.

Die PKZH führt ein Beitragsprimat mit kollektivem Leistungsziel durch. Das Gutschriftensystem ist altersmässig gestaffelt. Beim Personal der Stadt Zürich werden die Beiträge einheitlich für jede Altersklasse zu 60% durch den Arbeitgeber und zu 40% durch die Versicherten entrichtet. Die Angeschlossenen Unternehmen können eine davon abweichende Beitragsaufteilung wählen.

Die PKZH erbringt keine ausserreglementarischen Leistungen, sondern ausschliesslich solche im Rahmen ihres Vorsorgereglements. Das Leistungsziel der Aktiv Versicherten ist in der Stiftungsurkunde (Art. 2.3) verankert, jenes der Pensionsberechtigten entspricht einer langjährigen Tradition.

	Leistungsziele der PKZH
Aktiv Versicherte	<ul style="list-style-type: none"> > Höherverzinsung, so dass modellmässig eine Rente von 60% des koordinierten Lohnes im Alter 65 resultiert > Vergleichsweise tiefe Sparbeiträge
Pensionsberechtigte	<ul style="list-style-type: none"> > Teuerungsausgleich auf den Renten

Im Alter 65 resultiert eine Pension von 60% des koordinierten Lohns, sofern folgende Modellannahmen kumulativ erfüllt sind:

- > Eintritt im Alter 25 oder entsprechender Einkauf
- > die individuelle Lohnentwicklung verläuft nach einer schematischen jährlichen Zuwachsrate
- > der Verzinsungssatz auf den Altersguthaben liegt 2% über der generellen Lohnentwicklung

Die Verfolgung der Leistungsziele der PKZH erfordert eine darauf abgestimmte, mit Risiken verbundene Anlagestrategie und damit entsprechend dotierte Reserven.

3.1.2 Modalitäten für Angeschlossene Unternehmen

Bis auf weiteres werden den Angeschlossenen Unternehmen keine alternativen Vorsorgepläne mit abweichenden Leistungszielen angeboten.

Die Angeschlossenen Unternehmen können hingegen innerhalb des bestehenden Vorsorgeplans bestimmte Variationsmöglichkeiten wählen. Die Einzelheiten sind in einem entsprechenden Konzept festgehalten, welches Reglementscharakter hat (Abschnitt 1.3).

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PKZH ist eine autonome Kasse, d.h. sie deckt alle versicherungstechnischen Risiken selber ab. Sie finanziert ihre Leistungen nach dem Kapitaldeckungsverfahren.

Die Sparversicherung wird individuell finanziert, d.h. die Sparbeiträge fliessen direkt in die Altersguthaben der betreffenden Versicherten.

Die Risikoversicherung ist kollektiv finanziert, d.h. der Risikobeitrag wird als altersunabhängiger Einheitssatz erhoben. Die Festsetzung dieses Einheitssatzes erfolgt nach versicherungstechnischen Kriterien (siehe auch Abschnitt 5.1).

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Verzinsung der Altersguthaben

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Effektiver Zinssatz PKZH in %	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,50	2,50
Mindestzinssatz BVG in %	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,25	1,75

Im Berichtsjahr wurden die Altersguthaben bei der PKZH mit 2,0% verzinst. Für 2021 hat der Stiftungsrat ebenfalls einen Satz von 2,0% beschlossen.

Rentenerhöhungen

In %	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Rentenerhöhung PKZH in %	-	-	-	-	-	-	-
Tatsächliche Teuerung in %	-0,9	0,2	0,9	0,4	-0,1	-1,0	-0,2

Im Berichtsjahr konnte den Pensionsberechtigten keine Rentenerhöhung gewährt werden. Für 2021 konnte der Stiftungsrat ebenfalls keine Rentenerhöhung beschliessen, da keine entsprechenden Freien Mittel vorhanden waren.

Die seit September 2007 bis September 2020 nicht ausgeglichene Teuerung auf den Renten hat sich insgesamt auf 1,9% (Vorjahr: 2,8%) kumuliert. Unter Berücksichtigung der realen Rentenerhöhungen von 3% im Jahr 2001 und 2% im Jahr 2008 befinden sich die Pensionsberechtigten im Wesentlichen auf Leistungszielkurs oder sogar darüber.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung wird nach den Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER 26 vorgenommen.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von Wertschriften und Beteiligungen mit regelmässigem Handel erfolgt zum Marktwert (Obligationen inklusive Marchzinsen) gemäss den Bewertungsregeln des Global Custodian. Währungsumrechnungen erfolgen zu Tageskursen. Für Privatplatzierungen bei den CHF-Obligationen wird durch den Global Custodian eine Marktbewertung vorgenommen. Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen und Verbindlichkeiten sowie Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Nominalwerten geführt. Die direkt vergebenen Hypotheken sind zum Nominalwert bewertet. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Darlehen werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet. Für nicht-kotierte Anteile an Stiftungen, Fonds und anderen Kollektivanlagen wird der Net Asset Value (NAV) bzw. Rücknahmewert folgendermassen berücksichtigt:

- › Anlagestiftungen, die Hypotheken vergeben, legen den NAV mit Hilfe der DCF-Methode fest.
- › Bei Immobilienstiftungen hängt der NAV im Wesentlichen vom Wert des Immobilienportfolios ab, welches gemäss anerkannten Regeln (in der Regel DCF-Methode) bewertet wird.
- › Jeder Fund-of-Hedge-Funds und Hedge Fund, in den die PKZH investiert ist, arbeitet mit einem unabhängigen Administrator zusammen, welcher für die Berechnung des NAV zuständig ist. Diese Berechnung unterliegt zudem einer jährlichen Revision von einer unabhängigen, renommierten Revisionsgesellschaft. Die Spezialisten der Fachberatungsfirma überprüfen zusätzlich den Revisionsbericht bzw. die Jahresrechnung der Fund-of-Hedge-Funds bzw. Hedge Funds. In die Jahresendbewertung fliessen die NAVs ein, welche am Bilanzerstellungsstichtag (08.02.2021) bekannt sind.
- › Für die Anteile an Private Equity wird der NAV von der jeweiligen Fondsleitung nach international anerkannten fachspezifischen Bewertungsstandards ermittelt und durch die von der Anlagekommission eingesetzten Fachberatungsfirmen analysiert sowie auf ihre Plausibilität hin überprüft. Die Jahresabschlüsse der Fonds (in der Regel per 31. Dezember) werden durch die anerkannten Revisionsgesellschaften der jeweiligen Fondsleitungen geprüft. Deren Berichte liegen jedoch am Bilanzerstellungsstichtag der PKZH noch nicht vor. Demzufolge beziehen sich die Bewertungen in der Jahresrechnung der PKZH auf die zuletzt verfügbaren, ungeprüften Quartalsberichte, adjustiert um die Ein- und Rückzahlungen seit dem letzten Quartalsbericht.
- › Für die Anteile an Insurance Linked Securities wird der NAV im Rahmen eines ordentlichen Bewertungsprozesses festgelegt. Der Prozess wird durch einen vom Management gesonderten Ausschuss überwacht, der auch die Verantwortung für die Korrektheit der publizierten Zahlen trägt. Die Jahresrechnung der Fonds (im Allgemeinen per 31. Dezember) wird im Weiteren durch eine anerkannte Revisionsgesellschaft der jeweiligen Fondsleitung geprüft.
- › Für die Anteile an Direct-Lending wird der Nettoinventarwert vom Administrator, der für die Bewertung des Fonds zuständig ist, im Auftrag des General Partners berechnet. Der Nettoinventarwert des Fonds wird zu jedem Bewertungstag ermittelt. Der Nettoinventarwert der Anteile jeder Anteilsklasse («Klasse»), die innerhalb eines Teilfonds ausgegeben werden, wird ermittelt, indem der Wert der gesamten Vermögenswerte des Teilfonds, die dieser Klasse ordnungsgemäss zugeordnet sind, abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds oder des Teilfonds, die dieser Klasse ordnungsgemäss zugeordnet sind, durch die Gesamtzahl der

Anteile dieser Klasse geteilt wird, die sich am betreffenden Bewertungstag im Umlauf befinden. Er wird in der Referenzwährung der betreffenden Klasse ermittelt.

Das interne Aktuariat bereitet die für die Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen relevanten Grundlagen auf und stellt die Daten dem Experten für berufliche Vorsorge zur Verfügung. Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reservereglements.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung

Die folgende Tabelle zeigt, inwieweit die jährliche Schadensumme durch den reglementarischen Risikobeitrag abgedeckt wird.

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Schadensumme in Mio. CHF	35,6	38,2	28,6	32,9	42,5	34,4
Finanzierung durch reglementarischen Risikobeitrag in Mio. CHF	53,0	51,5	50,3	49,4	48,8	55,5
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) in Mio. CHF	17,4	13,3	21,7	16,5	6,3	21,1
Erforderlicher Risikobeitrag in %	1,7	1,9	1,4	1,7	2,2	1,9
Erforderlicher Risikobeitrag in % (Fünfjahres-Mittelwert)	1,8	1,8	1,8	1,8	1,6	1,6
Reglementarischer Risikobeitrag in %	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	3,0

Wie in den letzten Jahren untertraf die Schadensumme die Einnahmen aus dem reglementarischen Risikobeitrag, so dass abermals ein Gewinn resultierte. Im Mittelwert der 5 Jahre 2016 bis 2020 ergibt sich eine Schadensumme von rund CHF 35,6 Millionen, was einem erforderlichen Risikobeitrag von 1,8% entspricht.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Das Vorsorgekapital der Aktiv Versicherten (Spar- bzw. Altersguthaben) hat sich gegenüber dem Vorjahreswert insgesamt um rund CHF 786 Millionen bzw. 12,0% erhöht. In der Betriebsrechnung wird dies durch 2 Positionen dargestellt, nämlich Verzinsung (CHF 129 Mio.) und aktuarische Veränderungen (CHF 657 Mio.). In der folgenden Tabelle sind die aktuarischen Veränderungen detailliert aufgeführt.

Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Stand Ende Vorjahr	6 560,7	6 413,2
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	68,2	67,2
Freizügigkeitseinlagen	341,9	339,2
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	16,6	17,3
Altersgutschriften	501,5	440,8
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-328,9	-315,6
Auszahlung Scheidung/WEF	-23,6	-20,3
Kapitalleistungen bei Altersrücktritt	-45,7	-44,0
Umwandlung in Altersrenten	-383,2	-421,1
Wegfall durch Tod oder Invalidität	-45,2	-41,8
Übrige Veränderungen ¹⁾	4,1	0,8
Kompensationsmassnahmen	551,6	-
Total aktuarische Veränderungen	657,3	22,5
Verzinsung der Altersguthaben	128,5	125,0
Stand Ende Berichtsjahr	7 346,5	6 560,7

¹⁾ Versicherungstechnische Abgrenzungen sowie technisch in Vorjahren ausgetretene Versicherte, die im Berichtsjahr infolge Wiedereintritts, Invalidität oder Erwerbsunfähigkeit nicht zur Auszahlung kamen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Im Vorsorgekapital der Aktiv Versicherten enthalten ist das Mindest-Altersguthaben gemäss BVG, welches sich auf CHF 2 755,2 Millionen (Vorjahr CHF 2 656,1 Mio.) stellt.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten enthält eine Rückstellung für pendente Risikofälle. Diese Rückstellung deckt die Kosten von Risikofällen, die am Bilanzstichtag bereits eingetreten aber noch nicht abgewickelt worden sind. Sie entspricht der Summe der im Rechnungsjahr eingenommenen Risikobeiträge (CHF 53,0 Mio.).

Das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten (ohne Rückstellung für pendente Risikofälle) hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um CHF 503 Millionen bzw. 6,0% erhöht.

Infolge Reduktion des Bilanzzinses (von 2,0% auf 1,5%) ist das Vorsorgekapital um rund CHF 475 Millionen bzw. 5,7% angestiegen.

Ohne Bilanzzinsreduktion wäre das Vorsorgekapital somit um CHF 28 Millionen bzw. 0,3% angestiegen. Bei den Altersleistungen ergab sich ein Zuwachs von CHF 26 Millionen bzw. 0,4%, bei den Invaliden ein Zuwachs von CHF 12 Millionen bzw. 0,9% und bei den Hinterlassenen eine Reduktion von CHF 10 Millionen bzw. 1,2 Prozent.

Vorsorgekapital Pensionsberechtigte	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Stand Ende Vorjahr	8 386,9	7 817,7
Bilanzzinsreduktion auf Ende 2020 ¹⁾	475,4	431,9
Veränderung der Rückstellung für pendente Risikofälle ²⁾	1,5	1,2
Verzinsung ³⁾	172,8	202,6
Zugang Alterspensionierung ⁴⁾	383,2	421,1
Pensionierungsverluste ⁵⁾	26,8	21,1
Beteiligung Überbrückungszuschuss Arbeitgeber ⁶⁾	7,8	11,2
Altersguthaben bei Tod/Invalidität von Aktiv Versicherten ⁷⁾	44,5	40,7
Schadensumme bei Tod/Invalidität von Aktiv Versicherten ⁸⁾	35,6	38,2
Auszahlung Pensionen ⁹⁾	-566,9	-559,9
Auszahlung Überbrückungszuschüsse ¹⁰⁾	-25,9	-27,0
Technischer Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	-50,3	-11,9
Stand Ende Berichtsjahr	8 891,4	8 386,9

¹⁾ Reduktion Bilanzzins von 2,0 auf 1,5%. Grundlagen unverändert VZ 2015

²⁾ Art. 3 Abs. 3 Reservereglement vom 3. Dezember 2019

³⁾ Jahreszins (2,0%) auf dem arithmetischen Mittel zwischen Vorsorgekapital anfangs Jahr und Ende Jahr

⁴⁾ Entsprechender Wegfall bei den Aktiv Versicherten

⁵⁾ Rund 7% des Zugangs Alterspensionierung. Ursache: Unterschiedliche technische Zinssätze bei Umwandlung in Rente und für Pensionsberechtigte (siehe Abschnitt 5.7).

⁶⁾ Die Beteiligung Überbrückungszuschuss der Versicherten ist in der Rubrik «Zugang Alterspensionierung» enthalten

⁷⁾ Entsprechender Wegfall bei den Aktiv Versicherten (CHF 45,2 Mio.) minus Kapitalleistungen (CHF 0,7 Mio.)

⁸⁾ Gemäss Tabelle im Rechnungsanhang 5.1

⁹⁾ Gemäss Betriebsrechnung und Rechnungsanhang 7.1: Altersrenten CHF 412,2 Millionen plus Hinterlassenenrenten CHF 81,5 Millionen plus Invalidenrenten CHF 70,6 Millionen plus Invalidenzuschüsse CHF 2,6 Millionen ergibt total CHF 566,9 Millionen

¹⁰⁾ Siehe Rechnungsanhang 7.1

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

5.5.1 Gesamtübersicht

Technische Rückstellungen	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Umwandlungssatz-Rückstellung	293,9	721,7
Risikoschwankungsrückstellung	35,4	35,4
Total	329,3	757,1

Die Technischen Rückstellungen sind insgesamt um CHF 427,8 Millionen gesunken.

5.5.2 Umwandlungssatz-Rückstellung

Umwandlungssatz-Rückstellung	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Stand Ende Vorjahr	721,7	641,3
Veränderung	-427,8	80,4
Stand Ende Berichtsjahr	293,9	721,7

Die Umwandlungssatz-Rückstellung der Aktiv Versicherten dient dazu, flankierende Kompensationsmassnahmen bei Reduktionen der Umwandlungssätze zu finanzieren. Solche können nicht nur aus der zunehmenden Langlebigkeit, sondern auch aus einer Senkung des Tarifzinses resultieren.

Die Umwandlungssatz-Rückstellung betrug Ende Vorjahr 11% des Vorsorgekapitals der Aktiv Versicherten. Zur Kompensation der Umwandlungssatzsenkung im Jahr 2020 wurden acht Prozentpunkte verwendet und damit die Altersguthaben der Aktiven höher verzinst. Davon unabhängig wurde die Rückstellung wiederum um ein Prozentpunkt geäufnet¹⁾. Sie beträgt somit Ende Berichtsjahr 4% des Vorsorgekapitals der Aktiv Versicherten.

5.5.3 Risikoschwankungsrückstellung

Risikoschwankungsrückstellung (in Mio. CHF)	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Stand Ende Vorjahr	35,4	51,6
Veränderung	0	-16,2
Stand Ende Berichtsjahr	35,4	35,4

Die Risikoschwankungsrückstellung dient dazu, die schwankenden Kosten im Rahmen der Risikoversicherung (vor allem Invalidität) der Aktiv Versicherten auszugleichen.

¹⁾ Stiftungsratsbeschluss vom 8. Dezember 2020

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

In dem von Deprez Experten AG am 9. März 2021 erstellten versicherungstechnischen Kurzgutachten per 31. Dezember 2020 finden sich auf Seite 9 folgende Kommentare und Empfehlungen:

- › Der Deckungsgrad ist gegenüber dem Vorjahr von 116,9% auf 117,8% gestiegen. Die finanzielle Lage der Kasse hat sich somit gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Wertschwankungsreserve per 31.12.2020 erreicht mit 17,8% den Zielwert von 21% der technisch gebundenen Mittel nicht, die Risikofähigkeit der Kasse ist darum weiterhin eingeschränkt.
- › Der Bilanzzins wurde per 31.12.2020 von 2,0% auf 1,5% gesenkt, was wir sehr begrüßen. Der Bilanzzins von 1,5% entspricht dem technischen Zinssatz, den wir aufgrund der revidierten Fachrichtlinie 4 («Technischer Zinssatz») der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten für die PKZH als angemessen erachten. Wir werden dies im anstehenden versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2020 erläutern.
- › Wir haben keine expliziten Empfehlungen an den Stiftungsrat.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Seit Januar 2020 werden Umwandlungssätze mit den VZ 2015 (Generationentafeln für das Kalenderjahr 2020) zu einem Tarifzins von 2,5% gerechnet. Zuvor waren seit Januar 2016 die VZ 2010 (Generationentafeln für das Kalenderjahr 2017) zu einem Tarifzins von 3,3% massgebend.

Mit Wirkung ab 31. Dezember 2020 wird das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten in der Bilanz (siehe Abschnitt 5.4) nach den versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2015 (Generationentafeln des betreffenden Kalenderjahres) zu einem technischen Zinssatz (Bilanzzins genannt) von 1,5% berechnet. Zuvor war ein Bilanzzins von 2,0% massgebend.

Für die Berechnung der Schadensumme bei Tod und Invalidität (siehe Abschnitt 5.1) werden die VZ 2015 (Generationentafeln) mit dem während des Jahres 2020 geltenden Bilanzzins von 2,0% angewendet.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Durch die Reduktion des Bilanzzinses von 2,0% auf 1,5% hat sich das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten um rund CHF 475 Millionen erhöht (siehe Abschnitt 5.4), wodurch sich ein entsprechender technischer Verlust ergibt.

Zur Kompensation der Reduktion des Tarifzinses von 3,3% auf 2,5% wurden die Altersguthaben zusätzlich im Umfang von CHF 552 Millionen (siehe Abschnitt 5.2) verzinst.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 entspricht dem prozentualen Verhältnis zwischen dem Kassenvermögen (nach Abzug der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der passiven Rechnungsabgrenzung und der Arbeitgeber-Beitragsreserve) und der Summe aus Vorsorgekapital und technischen Rückstellungen.

Ende Berichtsjahr stellte sich der Deckungsgrad auf 117,8% (Vorjahr 116,9%). Durch die Überdeckung von 17,8% ist die Wertschwankungsreserve zu rund 85% gefüllt (Sollwert 21%). Freie Mittel bestehen keine.

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Deckungsgrad in %	117,8	116,9	110,9	117,8	111,3	109,7	118,8

5.10 Freie Mittel

5.10.1 Grundsätze

Freie Mittel entstehen, wenn das Kassenvermögen (nach Abzug der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der passiven Rechnungsabgrenzung und der Arbeitgeber-Beitragsreserve) grösser ist als die Summe aus Vorsorgekapital, technischen Rückstellungen und Sollwert der Wertschwankungsreserve.

Freie Mittel der PKZH werden für Aktiv Versicherte und Pensionsberechtigte gesondert geführt. Sie dienen zur Mitfinanzierung der Kosten, die sich aus dem Verfolgen der Leistungsziele ergeben. Die genauen Mechanismen der Äufnung und Verwendung der Freien Mittel sind in einem Reservereglement festgehalten (siehe Abschnitt 1.3).

5.10.2 Veränderung der Freien Mittel

Freie Mittel in CHF	Aktiv Versicherte	Pensionsberechtigte	Total
Stand Ende Vorjahr	0	0	0
Zweckbestimmte Verwendungen	0	0	0
Veränderung infolge Geschäftsgang	0	0	0
Total	0	0	0
Stand Ende Berichtsjahr	0	0	0

Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve (siehe 6.3) wurde im Berichtsjahr nicht erreicht, weshalb keine Freien Mittel gebildet werden konnten.

Die zweckbestimmten Verwendungen der Freien Mittel richten sich nach den Bestimmungen des Reservereglements und den Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge. Im Berichtsjahr standen keine Freien Mittel zur Verfügung.

Zweckbestimmte Verwendungen der Freien Mittel in CHF im Berichtsjahr	Aktiv Versicherte	Pensionsberechtigte	Total
Höherverzinsung Altersguthaben	0	0	0
Rentenerhöhung	0	0	0
Total	0	0	0

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Regelung von Organisation und Zuständigkeiten	Organisationsreglement (siehe 1.3)		
Anlagestrategie	Anlagereglement (siehe 1.3) mit Anlagestrategie und Anlageorganisation		
Detailbestimmungen	Konzept zur Anlagestrategie, Konzept zur Anlageorganisation und Konzept zur Umsetzung der Anlagestrategie		
Sollrendite zur Finanzierung der Leistungen (siehe 3.1.1)		2020	2019
		in %	in %
	<i>Aktiv Versicherte</i>		
	Verzinsung Altersguthaben	2,00	2,00
	Umwandlungssatz-Rückstellung	1,00	1,00
	Realisierte Lohnsteuerung	0,00	0,00
	Pensionierungsverluste ¹⁾	0,20	0,30
	Sollrendite Aktiv Versicherte	3,20	3,30
	<i>Pensionsberechtigte</i>		
	Bilanzzins	2,00	2,50
	Realisierte Teuerung ^{2), 3)}	0,00	0,00
	Pensionierungsverluste ¹⁾	0,20	0,30
	Sollrendite Pensionsberechtigte	2,20	2,80
	Sollrendite gewichtet⁴⁾	2,65	3,00
	Cashflow-Effekt ⁵⁾	-0,05	-0,02
Senkung Bilanzzins	3,00	2,90	
Effekt aus Bestandesänderungen	+0,10	-0,30	
Sollrendite total	5,70	5,60	

¹⁾ Pensionierungsverluste sind im 2020 entstanden, weil der Tarifzins (2,5%) über dem Bilanzzins (2,0%) lag. Der Bilanzzins wurde per 31.12.2020 auf 1,5% gesenkt.

²⁾ Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

³⁾ Eine allfällige negative Teuerung führt zu keinen Rentenanpassungen und wird deshalb in der Tabelle mit 0,0% ausgewiesen.

⁴⁾ Gewichtete Mittel Anteil Aktiv Versicherte/Pensionsberechtigte (2020: 45,24%/54,76%, 2019: 43,89%/56,11%). Zum Teil gerundete Werte.

⁵⁾ Der (Netto)-Cash Flow entspricht dem Saldo aller Mittelzuflüsse und aller Mittelabflüsse. Bei einem Deckungsgrad von 117% entspricht der Cash-Flow-Effekt der Überdeckung (17%) mal Cash Flow in Prozenten des Vermögens (rund -0,3%) = -0,05%.

Verwendung der über die Sollrendite hinausgehenden Vermögenserträge	Reservereglement: Regeln zur Höherverzinsung, Gewährung von Teuerungsausgleich, Bildung von Freien Mitteln Anlagereglement: Bildung von Wertschwankungsreserven (siehe auch 6.3 und 5.4)
Strategische Aufteilung des Vermögens	Siehe 6.4
Verantwortliches Organ für die Umsetzung der Anlagestrategie	Anlagekommission (Mitglieder siehe Seite 8)
Bewirtschaftung der Wertschriften, indirekten Immobilien und nicht-kotierten Anlagen	Auf Mandatsbasis durch Banken/Asset Manager oder andere spezialisierte Institutionen oder mittels Beteiligungen an kollektiven Anlageinstrumenten wie Anlagestiftungen und Fonds gemäss dem Grundsatz der externen Verwaltung (Aufteilung siehe Tabelle Seite 26).
Global Custody	Banque Pictet & Cie SA, Genf
Loyalität in der Vermögensverwaltung	Reglement zur Integrität und Loyalität der Verantwortlichen Von allen Personen und Firmen erhielt die PKZH eine Bestätigung, dass sie im Jahr 2020 die Loyalitäts-Richtlinien der PKZH eingehalten haben.
Retrozessionen	Alle Retrozessionen und Vertriebsentschädigungen fordert die PKZH bei der Depotbank, den externen Vermögensverwaltern und bei den Emittenten seit Jahren zurück. Alle Geschäftspartner gaben für das abgelaufene Jahr eine Bestätigung ab, dass sie keine Retrozessionen aus den Mandaten der PKZH erhalten haben.

Beigezogene Experten, Anlageberater und Anlagemanager

Berater der Anlagekommission

Funktion	Name
Beratendes Mitglied der Anlagekommission	I. Reiss, Reiss Advisory GmbH, Ennetbaden Dr. M. Theurillat, Siebnen

Anlageberater

Funktion	Name
Strategie-Controlling	ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich
Mandats-Controlling	Cambridge Associates LLC, London, England
Hedge-Funds-Fachberatung	Resonanz Capital GmbH, Frankfurt, Deutschland
Private-Equity-Fachberatung	Adams Street Partners, Chicago, USA Portfolio Advisors LLC, Darien, USA
Immobilien-Fachberatung	Dr. Stefan Fahrländer, Fahrländer Partner Raumentwicklung AG, Zürich
Privatmarktanlagen-Fachberatung	Ralph Aerni Advisory GmbH, Zollikon
Stimmrechtsausübung und Engagement	Ethos Services SA, Genf Hermes Equity Ownership Services Ltd., London, England

Anlagemanager

Kategorie (Investmentstrategie)	Name
Liquidität CHF	Pictet Asset Management SA, Genf PostFinance AG, Bern Syz Asset Management, Zürich ZKB, Zürich
Liquidität Fremdwährungen	Pictet Asset Management SA, Genf
Währungsabsicherung	JP Morgan Asset Management (UK) Limited, London, England BlackRock Advisors (UK) Limited, London, England
Ausführungsmandat Derivate	Pictet Asset Management SA, Genf
Obligationen CHF (<i>indexnah</i>)	Pictet Asset Management SA, Genf*
Nicht-kotierte CHF-Nominalwerte (<i>aktiv</i>)	Finanzverwaltung Stadt Zürich Swisscanto Anlagestiftung, Zürich UBS Anlagestiftung, Zürich
Fremdwährungs-Obligationen (<i>indexnah</i>)	PIMCO Europe Ltd., London, England*
Unternehmensanleihen Global (ex CH) (<i>indexnah</i>)	Standard Life Investments Ltd., Edinburgh, Schottland* BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, England* PIMCO Europe Ltd., London, England*
Unternehmensanleihen Global (ex CH) (<i>aktiv</i>)	Standard Life Investments Ltd., Edinburgh, Schottland* Morgan Stanley Investment Management Ltd., London, England*
Nicht-kotierte Fremdwährungs-Nominalwerte (<i>aktiv</i>)	PineBridge Investments Ireland Ltd., Dublin, Irland Cambridge Associates Ltd., London, England
Indirekte Immobilien Schweiz (<i>aktiv</i>)	Anlagestiftung Adimora, Zürich Anlagestiftung Pensimo, Zürich Anlagestiftung Turidomus, Zürich Avadis Anlagestiftung, Baden Maerki Baumann & Co. AG, Zürich*
Indirekte Immobilien Ausland (<i>aktiv</i>)	Anlagestiftung Testina, Zürich
Indirekte Immobilien Ausland (<i>indexiert</i>)	UBS AG, Zürich*
Aktien Schweiz (<i>indexiert</i>)	ZKB, Zürich*
Aktien Europa ex Schweiz (<i>indexiert</i>)	ZKB, Zürich*
Aktien Nordamerika (<i>indexiert</i>)	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich*
Aktien Japan (<i>indexiert</i>)	Pictet Asset Management SA, Genf*
Aktien Pazifischer Raum ex Japan (<i>indexiert</i>)	Pictet Asset Management SA, Genf*
Aktien Schwellenländer (<i>aktiv</i>)	Baillie Gifford & Co Ltd., Edinburgh, Schottland Coronation Investment Management International (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika* Unigestion SA, Genf* Westwood Global Investments LLC., Boston, USA*
Fund-of-Hedge-Funds (<i>aktiv</i>)	Resonanz Capital GmbH, Frankfurt
Private Equity (<i>aktiv</i>)	Adams Street Partners, LLC, Chicago, USA Anlagestiftung Testina, Zürich Avadis Anlagestiftung, Zürich Portfolio Advisors, LLC, Darien, USA
Insurance Linked Securities (<i>aktiv</i>)	Cambridge Associates LLC, London, England
Collateral Management	Banque Pictet & Cie SA, Genf

* Das Mandat wird nicht direkt beim Global Custodian, sondern im Turicum-Einanlegerfonds gehalten. Die Verwaltung erfolgt durch FundPartner Solutions (Suisse) SA, Genf.

Alle Anlagemanager erfüllten im letzten Jahr die Anforderungen gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV2.

Die Mandate und Beteiligungen der PKZH beziehen sich auf einzelne Anlagekategorien oder Subsegmente davon. Mit allen Vermögensverwaltern (Portfoliomanagern) und Fachberatern werden mandatsspezifische Verträge abgeschlossen. Innerhalb der vertraglichen Vorgaben sind die Portfoliomanager bei der Auswahl der einzelnen Anlagen frei.

Die Anlagen in Private Equity, Immobilien-Private-Equity, Hedge Funds, Insurance Linked Securities und Direct Lending setzt die PKZH mittels Beteiligungen an Stiftungen, Fonds und anderen kollektiven Anlageformen diversifiziert um, welche durch die angegebenen Firmen ausgewählt und überwacht werden. Bei allen Anlagen besteht keine Nachschusspflicht.

Im Jahr 2020 wurde nur in zulässige Anlagen gemäss Art. 53 BVV2 investiert. Alle Einzellimiten gemäss Art. 54, 54a, 54b, 55 und Art. 57 BVV2 wurden im Jahr 2020 unter Berücksichtigung der in Anspruch genommenen Erweiterungen eingehalten. Innerhalb eines fest implementierten Prozesses überprüft der Global Custodian halbjährlich die grössten Engagements und erstattet danach der PKZH Bericht. Grösster Einzelschuldner im Jahr 2020 waren die Vereinigten Staaten von Amerika.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV2)

6.2.1 Alternative Anlagen

Sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung

Ende 2020 betrug der Anteil an alternativen Anlagen 16,3% des Gesamtvermögens (2019: 17,5%). Davon waren 7,7% in Private Equity (2019: 7,3%), 6,1% in Hedge Funds (2019: 7,2%), 1,4% in Insurance Linked Securities (Versicherungsverbriefungen) (2019: 1,8%) und 1,0% in nicht-kotierten High-Yield-Darlehen (Senior Secured Loans, Direct Lending) (2019: 1,2%) investiert.

Die PKZH wählt, bewirtschaftet und überwacht ihre alternativen Anlagen mit der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen. Für die Kategorien Hedge Funds, Private Equity, Insurance Linked Securities, Senior Secured Loans und Direct Lending liegen detaillierte Umsetzungskonzepte vor, welche die Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung regeln. Zudem erfolgt die Umsetzung mit Unterstützung spezialisierter externer Fachberater.

Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks

Der Anteil des Vermögens, der in alternative Anlagen investiert wird, wird im Rahmen einer ALM-Analyse festgelegt und ist auf die anderen Anlagen, die Passiven und die Struktur des Versichertenbestandes sowie deren erwartete Entwicklung abgestimmt. Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass sie in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezweckes der PKZH ist damit gewährleistet.

Diversifikation

Die alternativen Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Diversifikation des Gesamtvermögens. Die Exposition auf traditionelle Anlagen wäre ansonsten deutlich grösser. Der Wert der alternativen Anlagen wird zwar bis zu einem gewissen Grad auch von den Kursentwicklungen der traditionellen Anlagen beeinflusst, er wird darüber hinaus aber wesentlich durch andere Faktoren beeinflusst.

Die alternativen Anlagen sind im Weiteren bewusst sehr breit diversifiziert. Die Private-Equity-Anlagen erfolgen grösstenteils direkt über Single-Funds (sogenannte Limited Partnerships) in kleinen Stückelungen, zusätzlich kommen auch wenige ausgewählte Dachfonds zum Einsatz. Damit verteilt sich das investierte Vermögen auf über 190 Private-Equity-Fonds und auf zwei Immobilien-Private-Equity-Anlagegefässe. Bei den Hedge Funds erfolgt die Anlage weitgehend über Dachfonds, woraus eine ausgeprägte Diversifikation über mehrere Hedge-Funds-Strategien und 78 Single-Hedge-Funds resultiert. Bei den Insurance Linked Securities (Versicherungsverbriefungen), Senior Secured Loans und bei Direct Lending werden diversifizierte Fonds eingesetzt. Die Risikoverteilung nach Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV2 wird jederzeit eingehalten.

In keiner der getätigten Anlagen besteht eine Nachschusspflicht.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2020 in CHF	2019 in CHF
Stand Wertschwankungsreserve Ende Vorjahr	2 647 965 440	1 631 911 443
Bildung (+)/Auflösung (-) im Berichtsjahr	298'737'428	1 016 053 997
Stand Wertschwankungsreserve Ende Berichtsjahr	2 946 702 868	2 647 965 440
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	3 479 114 869	3 297 967 589
Reservedefizit Wertschwankungsreserve	532 412 001	650 002 149

Die Wertschwankungsreserve dient dem Ausgleich von Wertschwankungen des Anlagevermögens. Ihre Zielgrösse wird durch den Stiftungsrat im Anlagereglement festgelegt und beträgt 21% der Summe aus Vorsorgekapital und technischen Reserven. Die Höhe der Wertschwankungsreserve wurde im Rahmen einer ALM-Analyse in Abhängigkeit der Anlagestrategie so festgelegt, dass bei voll geäufter Reserve, das heisst bei einem Deckungsgrad von 121%, die Wahrscheinlichkeit, dass der Deckungsgrad nach zwei Jahren unter 100% liegt, maximal 5% beträgt. Für die Anlagestrategie wird angenommen, dass sie eine Volatilität von 7,4% aufweist und die Verpflichtungen zu finanzieren vermag.

Private-Equity-Anlagen, Immobilienstiftungen, Insurance Linked Securities (Versicherungsverbriefungen), Senior Secured Loans, Direct Lending-Anlagen und andere nicht-kotierte Anlagegefässe sind erhöhten Illiquiditätsrisiken ausgesetzt. Im Anlagereglement wurde festgelegt, dass aufgrund des langen Anlagehorizonts der PKZH angenommen wird, dass die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve von 21% auch diese Illiquiditätsrisiken abdeckt.

Die Wertschwankungsreserve umfasst auch die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Rückstellung für Wertberichtigungen auf Hypothekendarlehen in der Höhe von CHF 4,9 Millionen. Diese setzen sich aus rund CHF 4,9 Millionen pauschalen (Vorjahr CHF 4,9 Mio.) und CHF 0,0 Millionen Einzelwertberichtigungen (Vorjahr CHF 0,0 Mio.) zusammen.

Die Wertschwankungsreserve war Ende 2020 nicht geäuft. Das Reservedefizit beträgt rund CHF 0,53 Milliarden.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (wirtschaftliche Sichtweise)

	Vermögen PKZH				Neutrale Anlagestrategie	max. untere/obere Abweichung in %
	Mio. CHF	in %	Mio. CHF	in %		
	31.12.2020		31.12.2019			
Liquidität	1 301	6,6 ¹⁾	985	5,3	0,5	-0,5/+5,5
<i>Physisch</i> ²⁾	1 171	6,0	1 086	5,9		
<i>Derivativ</i> ³⁾	-570	-2,9	-436	-2,4		
<i>Währungsabsicherung</i> ⁴⁾	124	0,6	162	0,9		
<i>Obligationen CHF und FW < 1 Jahr</i> ⁵⁾	577	2,9	173	0,9		
Nicht-kotierte CHF-Nominalwerte	1 125	5,7	1 048	5,7	5,0	-4,0/+5,0
<i>Anlagen beim Arbeitgeber (AG)</i>	309	1,6	284	1,5		
<i>Hypotheken an Dritte</i>	660	3,4	613	3,3		
<i>Privatplatzierungen</i> ⁶⁾	156	0,8	151	0,8		
Obligationen CHF	828	4,2	807	4,4	6,5	-4,5/+3,0
<i>Physisch</i>	1 174	6,0	846	4,6		
<i>Derivativ</i>	0	0,0	0	0,0		
<i>Obligationen CHF < 1 Jahr</i>	-346	-1,8	-39	-0,2		
FW-Obligationen (ohne Unternehmensanleihen) ⁷⁾	1 655	8,4	1 377	7,5	9,0	-3,0/+4,0
<i>Physisch</i>	1 295	6,6	1 310	7,1		
<i>Derivativ</i>	517	2,6	129	0,7		
<i>Obligationen FW < 1 Jahr</i>	-157	-0,8	-62	-0,3		
Unternehmensanleihen Global (ex CHF) ⁷⁾	3 454	17,6	3 316	18,0	19,0	-7,0/+3,0
<i>Investment-Grade-Anleihen</i>	2 505	12,8	2 426	13,1	13,0	-4,5/+2,0
<i>High-Yield-Anleihen kotiert</i>	818	4,2	748	4,1	6,0	-3,5/+1,5
<i>High-Yield-Darlehen nicht kotiert</i>	205	1,0	214	1,2		
<i>Unternehmensanleihen Global < 1 Jahr</i>	-74	-0,4	-72	-0,4		
Nominalwerte total (inkl. Anlagen beim AG)	8 363	42,6	7 533	40,8	40,0	-10,0/+17,0
<i>Physisch</i>	8 293	42,3	7 679	41,6		
<i>Derivativ (inkl. Währungsabsicherung)</i>	71	0,4	-145	-0,8		
Aktien Schweiz	768	3,9	782	4,2	4,0	-1,5/+2,0
<i>Physisch</i>	805	4,1	776	4,2		
<i>Derivativ</i>	-38	-0,2	6	0,0		
Aktien Industrieländer	3 872	19,7	3 752	20,3	18,0	-7,0/+3,0
<i>Physisch</i>	3 852	19,6	3 537	19,2		
<i>Derivativ</i>	20	0,1	215	1,2		
Aktien Schwellenländer	914	4,7	878	4,8	5,0	-2,5/+2,0
<i>Physisch</i>	841	4,3	791	4,3		
<i>Derivativ</i>	72	0,4	87	0,5		
Aktien total	5 554	28,3	5 412	29,3	27,0	-9,0/+5,0
<i>Physisch</i>	5 499	28,0	5 104	27,6		
<i>Derivativ</i>	55	0,3	308	1,7		
<i>Immobilien Schweiz (indirekt)</i>	1 819	9,3	1 696	9,2	10,0	-3,0/+5,0
<i>Immobilien Ausland (indirekt)</i>	889	4,5	812	4,4	5,0	-2,5/+2,5
Immobilien (indirekt)	2 708	13,8	2 507	13,6		
Private Equity	1 514	7,7	1 346	7,3	7,0	-3,0/+4,0
Hedge Funds	1 200	6,1	1 333	7,2	9,0	-3,0/+3,0
Insurance Linked Securities	283	1,4	328	1,8	2,0	-2,0/+3,0

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (Fortsetzung)

	Vermögen PKZH				Neutrale Anlagestrategie in %	max. untere/ obere Abweichung in %
	Mio. CHF	in %	Mio. CHF	in %		
	31.12.2020		31.12.2019			
Sachwerte total	11 258	57,4	10 926	59,2	60,0	-17,0 / +10,0
Total Finanzanlagen	19 621	100,0	18 460	100,0		
Übriges Vermögen	10		16			
Gesamtvermögen	19 632		18 475			
Fremdwährungs-Exposition unter Einbezug der Währungsabsicherung	1 009	5,1	771	4,2	5,0	-5,0 / +5,0
Aktien (inkl. Private Equity und Aktien von Immobiliengesellschaften)	7 602	38,7	7 240	39,2		
Alternative Anlagen total ⁸⁾	3 201	16,3	3 222	17,5	18,0	-8,0 / +7,0

- ¹⁾ Die Überschreitung der Limite kam aufgrund der hohen Gewinne aus der Währungsabsicherung und dem hohen Anteil an unterjährigen Obligationen zustande.
- ²⁾ Die physische Liquidität enthält auch die Liquidität aus den einzelnen Mandaten.
- ³⁾ Die flüssigen Mittel aus Derivaten beinhalten die zu den Future-Positionen gehörenden derivativen Geldmarktanlagen in CHF und Fremdwährungen aus sämtlichen Mandaten. Das Total an solchen Geldmarktanlagen aus engagement-erhöhenden Derivaten beträgt CHF -788,3 Millionen (Vorjahr: CHF -514,5 Mio.), dasjenige aus engagement-reduzierenden Derivaten CHF 218,0 Millionen (Vorjahr: CHF 78,2 Mio.)
- ⁴⁾ Summe der aufgelaufenen nicht realisierten Erfolge aus der Währungsabsicherung per Stichtag 31. Dezember 2020.
- ⁵⁾ Obligationen mit Laufzeit unter einem Jahr sowie variabel verzinsliche Obligationen mit einer unterjährigen Zinsanpassung werden aufgrund anerkannter Praxis zur Absicherung von offenen Derivatpositionen zugelassen. Deshalb werden sie hier den flüssigen Mitteln zugewiesen.
- ⁶⁾ Bei den Privatplatzierungen handelt es sich um nicht-kotierte CHF-Obligationen hoher Bonität von in der Regel öffentlich-rechtlichen Schuldner.
- ⁷⁾ Das Volumen an Nachhaltigen Anleihen (Green, Social und Sustainability Bonds), welche zur Kapitalbeschaffung für Aktivitäten zur Eindämmung bzw. Verhinderung von Umwelt-, Klima- und gesellschaftlichen Schäden oder der Förderung nachhaltiger Aspekte dienen, beträgt insgesamt CHF 92,8 Millionen.
- ⁸⁾ Zu den alternativen Anlagen gehören Private Equity, Hedge Funds, Insurance Linked Securities sowie die nicht-kotierten High-Yield-Darlehen (Senior Secured Loans, Direct Lending).

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

a) Grundsatz und Ausweis

Der Einsatz von derivativen Instrumenten erfolgte im Jahr 2020 im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV2. Im Reporting (siehe Tabelle 6.4) wird das Engagement aus allen Futures sowie den Währungs-Termingeschäften bereits zu ihren vollen Engagements gemäss BVV2 ausgewiesen.

Die Engagement-Effekte aller Währungs-Termingeschäfte werden in Abschnitt b) dargestellt.

b) Engagement-Effekt der Währungs-Termingeschäfte

in Mio. CHF	Marktwerte		Engagement-Erhöhung		Engagement-Reduktion	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
CHF	123,6	162,2	12 918,8	12 458,8		
Fremdwährungen					-12 795,2	-12 296,6

c) Liquiditätsdeckung

in Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Benötigte Liquidität aufgrund engagement-erhöhenden Derivaten	788,3	514,5
Vorhandene Liquidität (CHF und FW)	1 965,7	1 337,6
<i>Flüssige Mittel physisch ohne unterjährige Obligationen</i>	<i>1 170,9</i>	<i>1 085,9</i>
<i>Unterjährige Obligationen</i>	<i>576,9</i>	<i>173,5</i>
<i>Flüssige Mittel derivativ¹⁾</i>	<i>218,0</i>	<i>78,2</i>

¹⁾ Die flüssigen Mittel aus Derivaten in der Höhe von CHF 218,0 Millionen beziehen sich nur auf die positiven Beträge aus engagement-reduzierenden Derivaten (siehe Fussnote 3 zu Tabelle 6.4)

d) Physische Deckung

Sämtliche engagement-reduzierenden Derivate waren jederzeit durch entsprechende Basiswerte gedeckt.

e) Gegenparteien

	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl offene Derivatgeschäfte	306	305
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>80</i>	<i>51</i>
<i>davon OTC-Geschäfte</i>	<i>226</i>	<i>254</i>
<i>davon täglich besichert</i>	<i>15</i>	<i>22</i>
<i>davon mit Gegenpartei-Limite</i>	<i>211</i>	<i>232</i>

f) Gegenparteirisiko

Um die Gegenparteirisiken von Derivatgeschäften möglichst gering zu halten, hat die PKZH verschiedene Massnahmen ergriffen. Zum einen werden börsengehandelte Derivate eingesetzt. Bei diesen ist die Börse Gegenpartei. Sie überprüft täglich, ob zwischen den Gegenparteien zur Sicherstellung von Gewinnen Margin-Zahlungen notwendig sind, woraufhin Ausgleichszahlungen stattfinden. Die mit börsengehandelten Derivaten verbundenen Gegenparteirisiken sind entsprechend stark limitiert.

Zum andern werden bei den OTC-Geschäften die Gegenparteirisiken durch spezifische Massnahmen klein gehalten. Erstens werden bei Währungstermingeschäften für lieferbare Währungen die erlaubten Gegenparteien in den Mandatsverträgen aufgeführt und zusätzlich mit Bonitätsanforderungen und Maximallimiten versehen. Zudem werden alle Währungstermingeschäfte über CLS, ein automatisiertes Lieferung-gegen-Zahlung-Settlement-System, abgewickelt. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion des Gegenparteirisikos beim Settlement. Zweitens werden für die Derivate von nicht-lieferbaren Währungen (NDFs) die ausstehenden Gewinne täglich besichert. Dabei werden die aufgelaufenen Gewinne bzw. Verluste – sollten sie die definierte Untergrenze überschreiten – gegenseitig durch tägliche Zahlungen ausgeglichen (=Besicherung der noch nicht realisierten Gewinne).

	31.12.2020	31.12.2019
Gegenparteirisiko (in Mio. CHF)	137,1	176,4

6.6 Offene Kapitalzusagen

Per Jahresende bestanden die folgenden offenen Kapitalzusagen («Commitments»)

Anlagekategorie	31.12.2020 (in Mio. CHF)	31.12.2019 (in Mio. CHF)
Hypotheken	31,0	99,9
Direct Lending	65,4	0,0
Indirekte Immobilien Schweiz	0,0	15,0
Indirekte Immobilien Ausland	19,6	54,7
Private Equity	851,0	932,8
Private Equity (indirekte Immobilien Ausland)	17,6	19,1
Insurance Linked Securities	40,2	64,7
Total	1 024,8	1 186,3

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

	31.12.2020	31.12.2019
Ausleihbare Titel in Mio. CHF	11 635,6	10 792,9
Ausgeliehene Titel in Mio. CHF	53,3	85,7
Ausgeliehene Titel in % der ausleihbaren Titel	0,5	0,8
Einnahmen aus Securities Lending in Mio. CHF	0,4	0,8
Einnahmen aus Securities Lending in % des ausleihbaren Wertschriftenvermögens	0,004	0,007

Die Ausleihe von Wertschriften wird zentral über den Global Custodian betrieben. Grundlage dafür bildet das am 4. April 2011 von der Anlagekommission beschlossene Umsetzungskonzept Securities Lending mit Änderungen vom 24. November 2011. In diesem Konzept sind strenge Kriterien bezüglich Auswahl und Überwachung der zulässigen Gegenparteien sowie bezüglich Art und Qualität der Sicherstellung der Wertschriftenleihe definiert.

Basierend auf diesen Kriterien wurde am 16. Dezember 2011 ein Effektenleihe-Vertrag mit dem Global Custodian abgeschlossen. Mit den darin definierten Programmparametern ist sichergestellt, dass die Vorschriften des Bundesgesetzes über die kollektive Kapitalanlage und dessen Ausführungserlasse betreffend Effektenleihe (Art. 55 Abs. 1 lit. a KAG, Art. 76 KKV, Art. 1 ff. KKV-FINMA) eingehalten werden. Die mit dem Securities Lending verbundenen Gegenparteierrisiken sind mit diesen Massnahmen stark begrenzt.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Bruttoergebnis der Anlagekategorien und der Währungsabsicherung

Erfolg aus	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Anlagen beim Arbeitgeber	1,9	5,1
Nominalwerten ¹⁾	6,1	416,3
Aktien	432,9	1 088,8
Indirekten Immobilien	82,5	282,5
Private Equity	220,4	177,9
Hedge Funds	-11,7	118,3
Insurance Linked Securities	-8,6	10,9
Währungsabsicherung ²⁾	646,3	-75,7
Bruttoergebnis aus der Vermögensanlage	1 369,9	2 024,1

¹⁾ Die Nominalwerte umfassen auch die nicht-kotierten High-Yield-Darlehen, die Teil der nicht-kotierten Anlagen sind.

²⁾ Die strategischen Währungsabsicherungsgeschäfte erfolgen gemäss Anlagestrategie über das gesamte Wertschriftenvermögen hinweg und dienen dazu, das Fremdwährungsrisiko generell zu senken. Daher wird das Ergebnis aus der strategischen Währungsabsicherung als separate Position ausgewiesen und nicht den einzelnen Anlagekategorien zugeteilt.

Das Bruttoergebnis umfasst alle Direkterträge (Zinsen und Dividenden), die Netto-Kurserfolge bzw. Wertveränderungen sowie die in den Kollektivanlagen mit der Rendite verrechneten Kosten gemäss TER OAK BV.

Unter Abzug der in Abschnitt 6.9 aufgeführten Kosten ergibt sich das in der folgenden Tabelle aufgeführte Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage.

Nettoergebnis aus Vermögensanlage

	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Bruttoergebnis der Vermögensanlagen	1 369,9	2 024,1
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-191,3	-168,8
Nettoergebnis	1 178,6	1 855,3
Nettoperformance in %	6,5%	11,2%

Performance der einzelnen Anlagekategorien (inkl. Währungsabsicherung)¹⁾

	Brutto- performance in %	Kosten in % ²⁾	Netto- performance PKZH in %	Performance Benchmark (BM) in % ³⁾	Mehr- performance (PKZH-BM) in Prozent- punkten
Liquidität CHF u. Fremdwährungen total⁴⁾	-	0,07	-	-	-
Nominalwerte CHF total	0,6	0,09	0,5	0,5	0,0
<i>Nicht-kotierte CHF-Nominalwerte⁵⁾</i>	0,7	0,15	0,5	0,5	0,0
<i>Obligationen CHF⁶⁾</i>	0,6	0,04	0,5	0,4	0,1
Nominalwerte Fremdwährungen (FW) total	5,4	0,16	5,2	5,2	0,0
<i>FW-Obligationen (ohne Unternehmensanleihen)</i>	3,7	0,06	3,6	2,9	0,7
<i>Unternehmensanleihen Global (ex CHF)</i>	5,9	0,20	5,7	6,2	-0,5
Nominalwerte total	3,7	0,17	3,5	3,9	-0,3
Aktien total	13,7	0,19	13,5	13,3	0,3
<i>Aktien Schweiz</i>	4,2	0,03	4,1	3,5	0,6
<i>Aktien Industrieländer</i>	15,6	0,04	15,6	14,0	1,6
<i>Aktien Schwellenländer</i>	14,3	0,94	13,3	17,3	-4,0
Immobilien (indirekt) total	4,1	0,4	3,6	3,7	0,0
<i>Immobilien Schweiz (indirekt)⁷⁾</i>	7,6	0,4	7,2	7,8	-0,6
<i>Immobilien Ausland (indirekt)</i>	-4,4	0,5	-5,0	-4,9	-0,1
<i>Private Equity⁷⁾</i>	21,0	6,8	14,2	14,2	-
<i>Hedge-Funds⁷⁾</i>	9,4	3,9	5,5	16,0	-10,6
<i>Insurance Linked Securities⁷⁾</i>	4,6	1,4	3,1	3,1	-
Sachwerte total	11,2	1,6	9,6	11,4	-1,8
Gesamtvermögen mit Währungsabsicherung	7,6	1,0	6,5	8,4⁸⁾	-1,9
Gesamtvermögen ohne Währungsabsicherung	3,9	1,0	2,9	4,0	-1,1

¹⁾ Die Performancezahlen basieren auf dem Prinzip der vollständigen Währungsabsicherung. Alle Fremdwährungs-Anlagekategorien werden so gezeigt, wie wenn die Fremdwährungen jeweils zu 100% gegenüber dem CHF abgesichert worden wären. Bei der Zeile «Gesamtvermögen mit Währungsabsicherung» handelt es sich um die effektiv erzielte Performance des Gesamtvermögens, die nach der umgesetzten Fremdwährungsabsicherung erzielt worden ist. Die Zeile «Gesamtvermögen ohne Währungsabsicherung» zeigt die Rendite vor Absicherung der Fremdwährungsrisiken.

²⁾ Die Kosten für das Ausführungsmandat Derivate werden proportional zu ihrem Gewicht am Gesamtvermögen auf die Anlagekategorien «FW-Obligationen (ohne Unternehmensanleihen)», «Aktien Schweiz», «Aktien Industrieländer» und «Aktien Schwellenländer» zugewiesen.

³⁾ Die Benchmark-Performance ist diejenige Performance, die erzielt worden wäre, wenn das Vermögen entsprechend der neutralen Anlagestrategie – unter Ausklammerung der Kosten – in Börsenindizes angelegt worden wäre.

⁴⁾ Diese Position umfasst unter anderem auch die flüssigen Mittel aus Derivaten. Diese beinhalten die zu Future-Positionen gehörenden derivativen Netto-Geldmarktanlagen in CHF und Fremdwährungen. Eine Performancemessung dieser Kategorie ist nicht sinnvoll, da die aus dem Fremdwährungsteil stammenden Währungsgewinne bzw. -verluste den Ausweis verzerren. Zudem kann die Kategorie je nachdem einen negativen Marktwert aufweisen. Eine Performancemessung mit einem negativen Marktwert ist nicht aussagekräftig. In der Performance des Gesamtvermögens ist der Performancebeitrag dieser Kategorie vollständig berücksichtigt.

⁵⁾ Exklusive Privatplatzierungen

⁶⁾ Inklusive Privatplatzierungen

⁷⁾ Die Kosten beziehen sich aufgrund fehlender zeitlicher Verfügbarkeit der entsprechenden Daten mehrheitlich auf das Jahr 2019.

⁸⁾ Diese Benchmark-Performance ist mit vollständiger Währungsabsicherung dargestellt.

6.9 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

	2020 ¹⁾ in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Kosten für Vermögensverwaltung und Controlling kotierte Anlagen	23,1	22,3
<i>Nominalwerte</i>	8,3	8,2
<i>Indirekte Immobilien</i>	3,8	4,0
<i>Aktien</i>	10,9	9,9
<i>Managerselektion & Controlling kotierte Anlagen</i>	0,2	0,3
Kosten für Vermögensverwaltung und Controlling nicht-kotierte Anlagen	158,0	136,5
<i>Nominalwerte</i>	3,0	2,1
<i>Indirekte Immobilien</i>	7,9	7,6
<i>Private Equity</i>	94,0	79,9
<i>Hedge Funds</i>	48,3	41,7
<i>Insurance Linked Securities</i>	4,4	5,1
<i>Infrastruktur erneuerbare Energien</i>	0,4	0,0
Währungsabsicherung ²⁾	1,4	1,3
Übrige Kosten, gesamte Anlagen	8,9	8,6
<i>Global-Custody-Gebühren</i>	5,0	4,9
<i>Aufwand Anlagekommission</i>	0,3	0,3
<i>Allgemeine Beratung und Strategie-Controlling</i>	0,6	0,6
<i>Aufwand Nachhaltigkeitsstrategie (exkl. Indexkosten)</i>	0,3	0,3
<i>Interner Personal- und Sachaufwand</i>	2,3	2,2
<i>Übriger Vermögensverwaltungsaufwand</i>	0,5	0,3
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	191,3	168,8
Gesamte Vermögensverwaltungskosten in Prozent des kostentransparenten Vermögens	0,98%	0,91%

¹⁾ Die Aufteilung der Vermögensverwaltungskosten auf die einzelnen Kostenblöcke wurde im Jahr 2020 geändert. Um den Vergleich zum Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Zahlen für das Jahr 2019 ebenfalls auf die neu definierten Kategorien angepasst. Ein direkter Vergleich zum Geschäftsbericht 2019 ist somit nicht möglich.

²⁾ Die Kosten der Overlay-Mandate für die Währungsabsicherung können nicht einzelnen Anlagekategorien zugewiesen werden und werden deshalb als separate Position ausgewiesen.

Kostenkennzahlen

	2020	2019
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	154 040 545	133 179 291
Kostentransparenzquote ¹⁾	99,9%	99,9%

¹⁾ Die Kostentransparenzquote ist definiert als wertmässiger Anteil der kostentransparenten Kapitalanlagen am Total der Vermögensanlagen.

Kosten-intransparente Anlagen

Für sämtliche kosten-intransparenten Anlagen sind in der Betriebsrechnung nur die direkt anfallenden Kosten inklusive Transaktionsgebühren ausgewiesen. Die in den Kollektivanlagen selbst anfallenden Kosten fehlen hingegen vollständig. Der Stiftungsrat beschliesst jährlich über die Weiterführung der kosten-intransparenten Anlagen. Diese umfassen per 31.12.2020 die folgenden vier Positionen:

Name der Kollektivanlage	ISIN	Anbieter	Bestand	Bewertung in CHF ¹⁾
Hamilton Lane PE Fund V, LP	-	Hamilton Lane	20 000 000	1 190 911
HarbourVest International Private Equity Partners III – Partnership Fund, LP	-	HarbourVest	8 000 000	14 670
HarbourVest VI-Cayman Partnership Fund, LP	-	HarbourVest	14 000 000	85 122
Knightsbridge Venture Capital VI, LP Series VC	-	Knightsbridge	15 000 000	6 557 501
Total				7 848 204

¹⁾ Monatlicher Durchschnitt 2020

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve

6.10.1 Anlagen beim Arbeitgeber

	2020		2019	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
Stadt Zürich				
Ausstehende Monatsbeiträge	38,8 ¹⁾	0,0	0,0 ¹⁾	0,0
Obligationen der Stadt Zürich	5,5 ¹⁾	0,0	10,0 ¹⁾	0,1
Angeschlossene Unternehmen				
Hypotheken total	254,5	1,3	264,5	1,4
<i>Restfinanzierungsdarlehen mit städtischer Garantie</i>	209,7 ¹⁾	1,1	217,9 ¹⁾	1,2
<i>1. Hypotheken</i>	44,8	0,2	46,5	0,3
Ausstehende Monatsbeiträge	9,7 ¹⁾	0,0	9,6 ¹⁾	0,1
Total	308,5	1,6	284,1	1,5

¹⁾ Ungesicherte Anlagen

Die Anlagen beim Arbeitgeber gemäss Abschnitt 6.4 beliefen sich Ende 2020 auf 1,6% des Gesamtvermögens, die ungesicherten Anlagen machten 1,3% des Gesamtvermögens aus.

Stadt Zürich

Die kotierten Obligationen der Stadt Zürich sind Teil des passiven Mandats «Obligationen CHF» und werden rein aufgrund der verwendeten Benchmark gehalten.

Angeschlossene Unternehmen (AU)

Die Monatsbeiträge haben eine Zahlungsfrist von 30 Tagen. Im Berichtsjahr waren alle Angeschlossenen Unternehmen vollständig in die Reserven eingekauft.

6.10.2 Arbeitgeber-Beitragsreserven

Gemäss Art. 16 Abs. 3 des Vorsorgereglements können Beiträge der Arbeitgeber aus vorgängig von ihnen geäußerten Beitragsreserven erbracht werden. Diese werden jährlich gemäss dem Jahresdurchschnitt des dreimonatigen CHF-Libors verzinst. Der Zinssatz beträgt jedoch mindestens 0 Prozent. Im letzten Jahr kam die Minimalverzinsung zur Anwendung.

	2020 in CHF	2019 in CHF
Anfangsbestand	3 454 689	3 734 163
Einlagen	590 000	40 000
Verzinsung	0	0
Entnahmen	-236 633	-319 474
Schlussbestand	3 808 056	3 454 689

Ende Berichtsjahr bestanden für 7 (Vorjahr 6) Angeschlossene Unternehmen Arbeitgeber-Beitragsreserven in der Höhe von CHF 3 808 056 (Vorjahr CHF 3 454 689).

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Übrige reglementarische Leistungen

Unter dieser Position der Betriebsrechnung werden die folgenden Vorgänge zusammengefasst:

Vorgang	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Überbrückungszuschüsse	25,87	26,95
Invalidezuschüsse	2,59	2,63
Leistungen aus Scheidungen	0,37	0,38
Kosten Wiedereingliederung von Arbeitsunfähigen	0,01	0,02
Einnahmen bei Kürzung von Vorsorgeleistungen	-2,83	-2,73
Rückerstattung bevorschusster Leistungen	-0,33	-0,26
Rückerstattung von Kassenleistungen	-0,71	-0,57
Total	24,97	26,42

7.2 Sonstiger Ertrag und sonstiger Aufwand

Der sonstige Ertrag beinhaltet vor allem die Verwaltungskostenbeiträge der Angeschlossenen Unternehmen von CHF 934 637 (Vorjahr CHF 901 373).

Der sonstige Aufwand setzt sich hauptsächlich aus den Honoraren für vertrauensärztliche Gutachten von CHF 1 188 656 zusammen (Vorjahr CHF 1 164 828).

7.3 Verwaltungsaufwand

Die Kosten für die Vermögensverwaltung sind in Abschnitt 6.9 näher erläutert.

Der Aufwand für die Versichertenverwaltung belief sich im Berichtsjahr auf rund CHF 8 Millionen und lag damit um 4,7% über dem Vorjahreswert.

Verwaltungsaufwand für den Gesamtbestand	2020 in Mio. CHF	2019 in Mio. CHF
Personalaufwand	6,27	5,82
Sachaufwand	1,45	1,53
Marketing- und Werbeaufwand	0,01	0,03
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	0,20	0,18
Aufsichtsbehörden	0,04	0,04
Gesamtaufwand	7,97	7,60

Der Verwaltungsaufwand wird zum überwiegenden Teil durch Vermögenserträge der PKZH finanziert. Die Hauptarbeitgeberin Stadt Zürich entrichtet keine Verwaltungskostenbeiträge, die Angeschlossenen Unternehmen solche in Höhe von insgesamt rund CHF 935 000.

Die Kosten für eine einzelne versicherte Person im Mittel betragen:

	2020 CHF	2019 CHF
Verwaltungsaufwand pro einzelne versicherte Person	143	140

7.4 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung

Der Gesamtbestand der Verbindlichkeiten umfasst folgende Positionen:

Verbindlichkeiten	31.12.20 in Mio. CHF	31.12.19 in Mio. CHF
Noch nicht zugeordnete Freizügigkeitseinlagen	6,43	11,37
Noch nicht entrichtete Freizügigkeitsleistungen und Renten von ausgetretenen Versicherten	97,11	97,33
Geschuldeter Beitrag an den Sicherheitsfonds	2,05	1,98
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1,51	1,38
Gesamttotal Verbindlichkeiten	107,11	112,06

Zur passiven Rechnungsabgrenzung gehören folgende Positionen:

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.20 in Mio. CHF	31.12.19 in Mio. CHF
Noch nicht bezahlte Vermögensverwaltungsgebühren des 4. Quartals	6,43	7,06
Diverse Abgrenzungen Versichertenverwaltungsaufwand	0,42	0,30
Gesamttotal Passive Rechnungsabgrenzung	6,85	7,36

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen nach Art. 44 BVV 2

Es besteht keine Unterdeckung.

9.2 Teilliquidationen

9.2.1 Allgemeine Tarife

Bei einer Teilliquidation sowie beim Neuanschluss eines Unternehmens ist die Reservensituation nicht wie in der Jahresrechnung auf das Deckungskapital, sondern auf das Vorsorgekapital zu beziehen. Die folgenden Tabellen stellen die diesbezügliche Lage am Ende des Berichtsjahrs dar. Sie legen damit die allgemeinen Tarife fest, die massgebend sind für den Reserveneinkauf bei Neuanschlüssen bzw. die Mitgabe von Reserven bei Teilliquidationen.

Aktiv Versicherte	Betrag in CHF	in % des Vorsorgekapitals
Vorsorgekapital	7 346 541 803	
Umwandlungssatz-Rückstellung	293 861 672	4,0
Risikoschwankungsrückstellung	35 400 000	0,5
Wertschwankungsreserve	1 365 245 392	18,6
Freie Mittel	0	-
Total Reserven	1 694 507 064	23,1

Pensionsberechtigte	Betrag in CHF	in % des Vorsorgekapitals
Vorsorgekapital	8 891 410 185	
Wertschwankungsreserve	1 581 457 475	17,8
Freie Mittel	0	-
Total Reserven	1 581 457 475	17,8

9.2.2 Teilliquidationen im Berichtsjahr

Für das Berichtsjahr sind keine Teilliquidationen zu vermelden.

9.3 Verpfändung von Aktiven

Die PKZH setzt börsengehandelte Aktienindex- und Obligationenfutures ein. Voraussetzung für das Eingehen von solchen Futures-Positionen ist die Hinterlegung von Sicherheiten (Initial Margins). Weiter geht man bei einem Kauf von Futures-Kontrakten Eventualverpflichtungen ein. Allfällige Kursverluste auf den Futures sind auf täglicher Basis bei den Börsen zu begleichen (Variation Margin). Im Fall von Gewinnen erhält die PKZH diese umgekehrt von den Börsen täglich ausbezahlt. Zur Leistung der Initial Margins werden CHF-Obligationen an Banque Pictet & Cie SA verpfändet. Zudem wird der Banque Pictet & Cie SA das Recht eingeräumt, diese Titel an Banken oder Broker weiterzuverpfänden, über welche die Margenzahlungen abgewickelt werden. Die Variation Margins werden über die operative Liquidität abgewickelt.

Der Bestand an verpfändeten Aktiven sowie die Veränderungen zum Vorjahr sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Bestand 31.12.2020 in Mio. CHF	Bestand 31.12.2019 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF
29,6 ¹⁾	47,3 ¹⁾	-17,7 ¹⁾

¹⁾ Gerundete Werte

Auf die verpfändeten Vermögenswerte kann von den Gegenparteien nur zugegriffen werden, wenn die PKZH ihren Verpflichtungen aus den Futures-Kontrakten nicht nachkommt und auch dann nur im Umfang der Verpflichtungen, denen die PKZH nicht nachgekommen ist. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist sehr gering, da sämtliche Futures-Positionen durch die zugrundeliegenden Titel (im Fall von engagement-reduzierenden Positionen) bzw. Liquidität (im Fall von engagement-erhöhenden Positionen) gedeckt sind. Im Jahr 2020 wurde auf die verpfändeten Vermögenswerte kein Rückgriff genommen.

9.4 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren hängig, die sich wesentlich auf die finanzielle Lage der PKZH auswirken könnten.

9.5 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Im Berichtsjahr gab es keine besonderen Vorkommnisse.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Ereignisse aufgetreten oder erkennbar geworden.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Pensionskasse Stadt Zürich, Zürich

Zürich, 18. Mai 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Stadt Zürich, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrick Schaller
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Sandra Leumann
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

DEPREZExperten für berufliche Vorsorge / Aktuare
Experts en matière de prévoyance professionnelle / Actuaire-conseils

Deprez Experten AG Neustadtgasse 7 8001 Zürich Telefon: 044 262 10 52 Website: www.deprez.ch

Frau
Helga Portmann
Vorsitzende der Geschäftsleistung
Pensionskasse
Stadt Zürich
Morgartenstrasse 30
Postfach
8036 Zürich

Zürich, 9. März 2021

Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten und technische Rückstellungen der Pensionskasse Stadt Zürich per 31.12.2020

Sehr geehrte Frau Portmann

Anhand der uns von Ihnen übermittelten Daten konnten wir das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten sowie die technischen Rückstellungen per 31.12.2020 berechnen. Die Berechnungen der technischen Rückstellungen basieren auf dem Entwurf des Reservereglements, welches dem Stiftungsrat am 6. April 2021 zum Beschluss vorgelegt wird.

Das **Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten** beträgt **CHF 8'891'410'185**. Dieses wurde berechnet anhand der technischen Grundlagen VZ 2015, Generationentafel, zu einem Bilanzzins von 1.5%.

Im Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten ist eine Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle von CHF 53.0 Mio. enthalten. Die Rückstellung dient zur Finanzierung von am 31.12.2020 pendenten oder latenten Versicherungsfällen aufgrund von Invalidität und Tod von Aktiv Versicherten. Gemäss Art. 3 des Reservereglements entspricht der Betrag den eingenommenen Risikobeiträgen des abgelaufenen Rechnungsjahres.

Die **Umwandlungssatzrückstellung** (Art. 4 des Reservereglements) dient gemäss dem Reservereglement dazu, Pensionierungsverluste und bei Senkungen des Umwandlungssatzes flankierende Kompensationsmassnahmen zu finanzieren. Die Höhe der Rückstellung beträgt per 31.12.2020 4% des Vorsorgekapitals der Aktiv Versicherten, was auf einen Betrag von **CHF 293'861'672** führt.

DEPREZExperten für berufliche Vorsorge / Aktuare
Experts en matière de prévoyance professionnelle / Actuaire-conseils

Deprez Experten AG Neustadtgasse 7 8001 Zürich Telefon: 044 262 10 52 Website: www.deprez.ch

Die **Risikoschwankungsrückstellung** (Art. 5 des Reservereglements) dient dazu, die schwankenden Kosten im Rahmen der Risikoversicherung (vor allem im Bereich der Invalidität) der Aktiv Versicherten auszugleichen. Sie ist so bemessen, dass sie zusammen mit dem Erwartungswert des Risikoschadens ausreicht, die Leistungen bei Invalidität und Tod von Aktiv Versicherten in einem Zeitraum von drei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.9% abzudecken. Per 31.12.2020 entspricht die Höhe der Rückstellung **CHF 35.4 Mio.**

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Schreiben gedient zu haben und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Philippe Deprez
Ausführender Experte

Dr. Olivier Deprez

